Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 25 (1933)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wieder zu erneuern. Ausserordentliche Leistungen hatten die verschiedenen Unterstützungsinstitutionen zu erfüllen, überschreitet doch die Summe der ausbezahlten Unterstützungen aller Art den Betrag von 500,000 Fr. wesentlich.

Der soeben im Umfange von 164 Seiten erschienene Jahresbericht des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste weist aus, dass die seit einigen Jahren eingetretene Aufwärtsentwicklung auch im vergangenen Jahre angehalten hat. Wiederum ist eine ansehnliche Mitgliedervermehrung zu verzeichnen; Ende 1932 umfasste der Verband 19,502 Mitglieder, und es darf angenommen werden, dass die Zahl 20,000 im laufenden Jahre überschritten werden wird. Dass die Krise auch an den Verbänden des öffentlichen Personals nicht spurlos vorübergeht, ist daraus zu ersehen, dass der V. P. O. D. im vergangenen Jahre rund 96,000 Fr. an Arbeitslosenunterstützungen ausbezahlt hat; auch die übrigen Selbsthilfeeinrichtungen hatten vermehrte Lasten auf sich zu nehmen, wurden doch für Rechtsschutz, Unterstützungen und Sterbegelder rund 157,000 Fr. ausbezahlt. Von besonderem Interesse ist der Abschnitt über die gewerkschaftliche Tätigkeit, insbesondere über die Abwehrbewegungen gegen den Lohnabbau. Künstlerisch sehr wirksame Holzschnitte verleihen dem Bericht einen würdigen Schmuck.

In einem stattlichen Band von über 300 Seiten legt der Verband schweizerischer Post-, Telephon- und Telegraphenangestellter über seine Tätigkeit in den letzten zwei Jahren Rechenschaft ab. Auch für diesen Bericht trifft zu, was für die andern gesagt wurde: Niemand, der mit der Materie nicht ernsthaft vertraut ist, kann sich einen Begriff machen, welche Unsumme gewerkschaftlicher Kleinarbeit von unsern Organisationen geleistet werden muss. Die Herren von den Fronten, die sich so menschenfreundlich über die Gewerkschaftsfunktionäre äussern, täten besser, einmal solch einen Bericht zur Hand zu nehmen, um sich einmal darüber zu orientieren, was die Wahrung der Arbeiterinteressen an Organisation und Funktionäre für Ansprüche stellt! Vielleicht würden sie dann etwas bescheidener. — Der Verband des P. T. T.-Personals verzeichnet auch pro 1932 einen kleinen Mitgliederzuwachs und zählt nun 8793 Mitglieder. Auch hier kommen gewisse Krisenerscheinungen in einer stärkeren Beanspruchung der bestehenden Hilfsinstitutionen zum Ausdruck.

Buchbesprechungen.

Die wirtschaftlichen Funktionen der Sozialversicherung. Schriften der Sozialistischen Vereinigung für Wirtschafts- und Gesellschaftsforschung. Verlagsgesellschaft des A. D. G. B., Berlin 1932. 134 Seiten.

Die deutsche Sozialversicherung ist durch die wirtschaftliche und finanzielle Krise des Landes ebenfalls in eine Krise hineingerissen worden. Schon seit Jahren hatte sie dem Ansturm und den Abbauversuchen der Reaktion standzuhalten. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat deshalb eine Schrift herausgegeben, die der Verteidigung der Sozialversicherung dient. Eine Reihe von ganz ausgezeichneten Aufsätzen aus der Feder bedeutender deutscher Wirtschafts- und Sozialpolitiker wie Hilde Oppenheimer, Jakob Marschak, Fritz Naphtali, belegen die gewaltige Bedeutung, die die Sozialversicherung für die ganze Wirtschaft besitzt, ihre Aufgabe für den einzelnen durch Erhaltung und Sicherung der Arbeitsfähigkeit, ihre Wirkung auf den Arbeitsmarkt, ferner auf die Produktion durch die Stabilisierung der Kaufkraft, wie auch ihr Einfluss auf die Produktionskosten. Das alles wird in wissenschaftlicher Beweisführung erforscht. Wenn auch die Darstellung von den deutschen Verhältnissen ausgeht, so sind doch die grundsätzliche Stellungnahme und die Schlussfolgerungen von allgemeiner Bedeutung. Die Schrift gibt daher allen Ländern wertvolle Argumente zum Kampf um die Sozialversicherung. *W.*